

Lug und Trug im Lehramt

Beitrag von „Wollsocken“ vom 26. Dezember 2015 18:05

Zitat von Firelilly

Ich habe Medizinstudenten in den Chemiepraktika betreut. Mal abgesehen davon, dass die meisten "ihh Chemie" schreien, obwohl sie Arzt werden wollen, waren es auch nicht mehr als basalste Grundkenntnisse, die da vermittelt werden.

Ich kenne übrigens einen abgebrochenen Chemiker, der dann mit Pharmazie weniger Probleme hatte.

Ja ... hab ich auch. Also Medis betreut. Ich unterrichte meine SuS im Schwerpunktfach heute so, dass die fachlichen Voraussetzungen in der Chemie für ein Medizinstudium erfüllt sind, d. h. sie an der Uni nichts neues mehr lernen. Wenn die im Grundstudium noch ernsthaft Zeit in die Nebenfächer investieren müssen, kommen sie SEHR schnell ins Schleudern.

Der abgebrochene Chemiker fand das Chemiestudium vielleicht blöd? Auf Dinge wie die Wadeschen Regeln hätte ich auch verzichten können und frage mich bis heute, wozu das gut gewesen sein soll. Daraus kann man jetzt nicht schliessen, dass einer für die Chemie grundsätzlich zu doof ist.